

Fit oder fertig? Erwerbsbiografien in Deutschland Gesundheitsreport 2018

Thomas G. Grobe, aQua-Institut Göttingen
Berlin am 4. Juli 2018

Gesundheitsreport 2018 – Auswertungsbasis

- § Daten zu insgesamt 18 Jahren von 2000 bis 2017
- § Im Jahr 2017 Daten zu 5 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder arbeitslos gemeldeten Mitgliedern (Erwerbspersonen)
- § 5,79 Millionen Arbeitsunfähigkeitsfälle mit 77 Millionen Fehltagen
- § 23,2 Millionen Arzneiverordnungen mit 1.317 Millionen Tagesdosen
- § Daten zu 15,1 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

- § Schwerpunktthema | Fit oder fertig? Erwerbsbiografien in Deutschland

Trends bei Beschäftigten

- Routineauswertungen

Arbeitsunfähigkeiten (vgl. auch www.tk.de/gesundheitsreport)

- § Im Jahr 2017 ist im Vergleich zum Vorjahr erneut ein leichter Rückgang der Fehlzeiten um 0,8 Prozent zu beobachten (Krankenstand 4,14 % entsprechend 15,1 Fehltagen je Erwerbsperson und Jahr)
- § Rückläufige Fehlzeiten bei einer Reihe von Krankheiten, maßgeblich insbesondere auch bei Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems
- § Nur mäßig ausgeprägte Erkältungs- und Grippewelle im ersten Quartal 2017, 2018 voraussichtlich deutlich höheren Fehlzeiten mit Atemwegserkrankungen

Arzneiverordnungen (vgl. auch www.tk.de/gesundheitsreport)

- § Das Verordnungsvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Prozent auf 247 definierte Tagesdosen (DDD) je Person zurückgegangen (-4,2 DDD)
- § Rückgang vorrangig bedingt durch Protonenpumpenhemmer (Verordnungsvolumen -2,2 DDD je Person; -9,7 Prozent versus 2016)

Fit oder fertig?

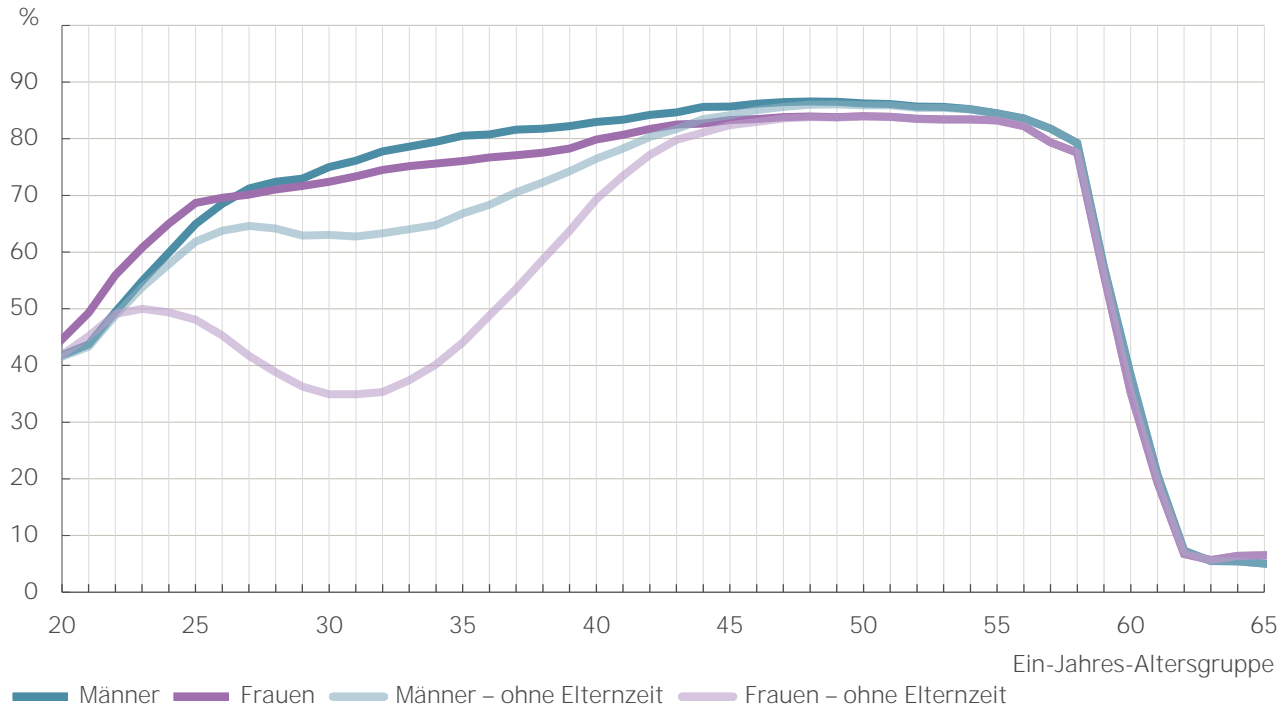
Erwerbsbiografien in Deutschland

- § Routinemäßig im Report Auswertungen zu Zeiten mit Berufstätigkeit
- § Diesjähriger Themenschwerpunkt: Welche Anteile der Berufstätigen unterbrechen oder beenden ihre Beschäftigung? Weshalb?

Methodisches Vorgehen

- § Versicherte der Techniker mit dokumentierter sozialversicherungspflichtiger **Beschäftigung am 1. Januar 2013** im Alter von 20 bis 65 Jahren und Wohnort in Deutschland (n = 3.544.600), **Nachbeobachtung über fünf Jahre bis einschließlich zum 31. Dezember 2017**
- § **Unterbrechungs- und Beendigungsgründe:** Arbeitslosigkeit (ALG I oder II), Elternzeit/Elterngeld, Familienversicherung, Studienaufnahme, Erwerbs- oder Berufsunfähigkeitsrente, Altersrente, Tod
- § **Abhängigkeiten** der Unterbrechungen und Beendigungen von: Branche, Schulbildung, Ausbildung, Beruf, Art der Beschäftigung (Arbeitnehmerüberlassung, Arbeitszeit, Befristung von Arbeitsverträgen)

Anteil über fünf Jahre durchgängig Beschäftigte nach Geschlecht und Alter 2013



- § **Durchgängige Beschäftigung** | 67,2 % (Frauen 63,1 %; Männer 70,7 %)
- § Mit Elternzeit/Elterngeld als durchgängige Beschäftigung: 74,5 % (Frauen 74,1 %; Männer 74,9 %)

Quelle | Gesundheitsreport 2018, Abbildung 4 auf Seite 25

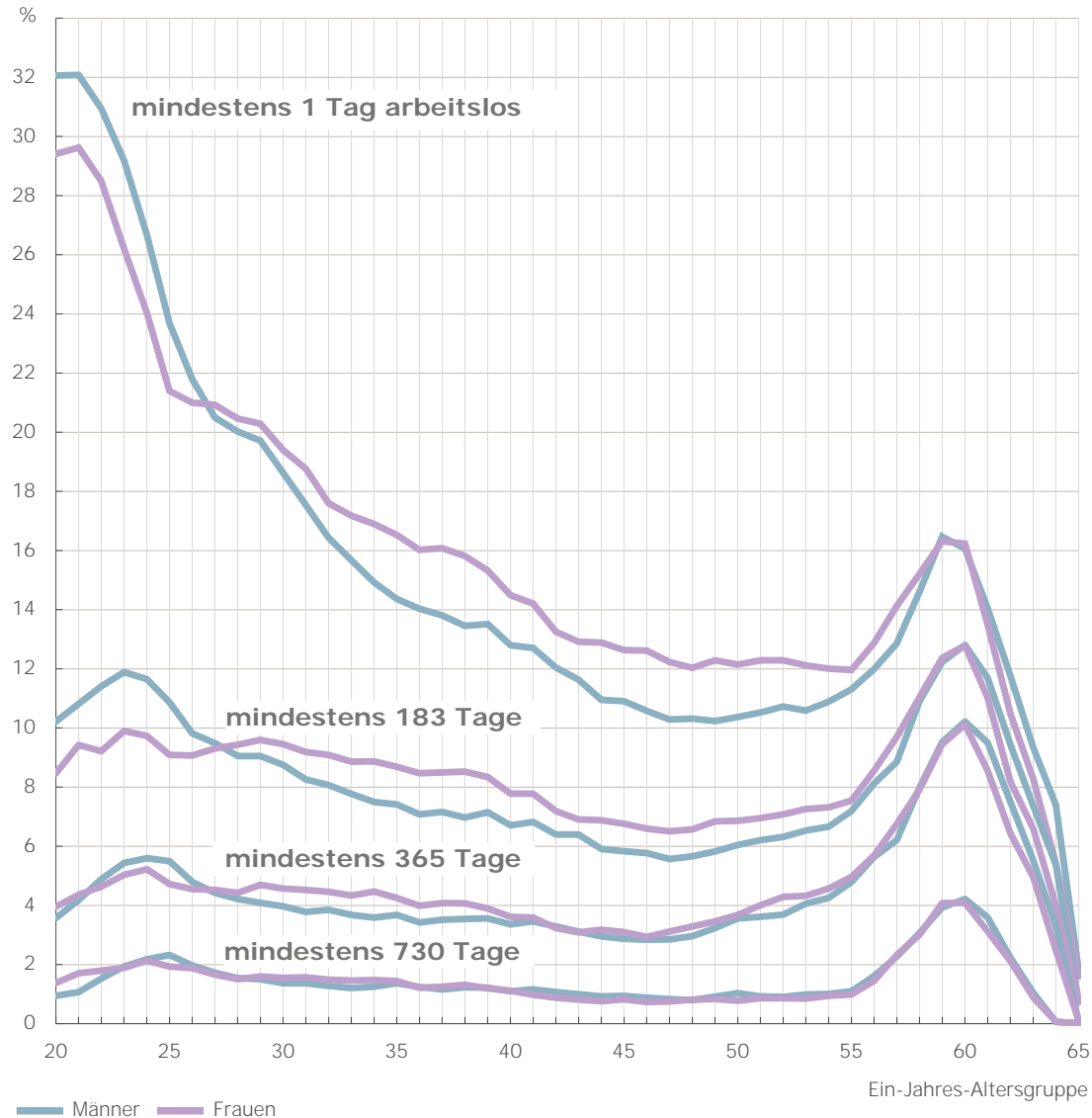
Unterbrechungs- und Beendigungsgründe innerhalb von fünf Jahren?

- § Arbeitslosigkeit (ALG I und II): 15,2 Prozent, darunter 4,3 Prozent über mindestens 365 Tage
- § Elternzeit oder Elterngeld: 9,6 Prozent
- § Familienversicherung (Versicherungszeit ohne beitragsrelevantes Einkommen und ohne ALG-Bezug): 3,5 Prozent
- § Studium mit Versicherung in der Krankenversicherung der Studenten (KVdS): 1,8 Prozent
- § Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsrentenbezug: 1,4 Prozent
- § Altersrente: 5,1 Prozent
- § Todesfälle: 0,65 Prozent

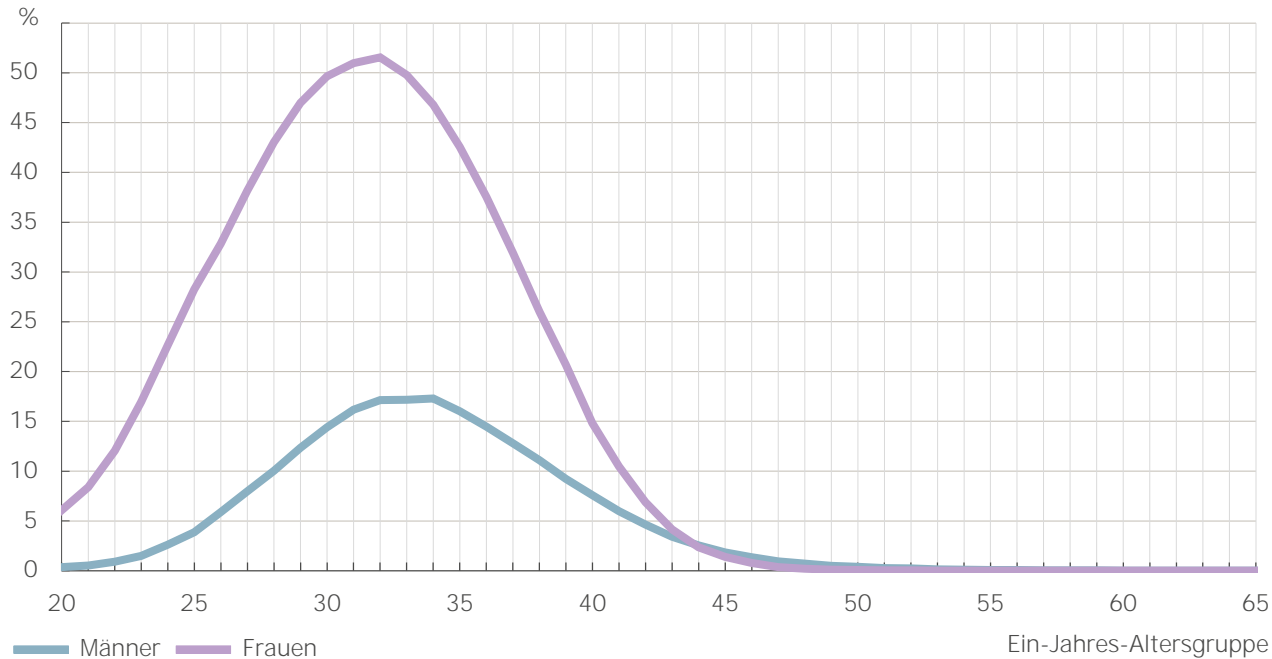
Anteil Berufstätige mit Arbeitslosigkeit nach Geschlecht und Alter 2013

- § **ALG 2013 bis 2017** | 15,2 Prozent betroffen
- § darunter mindestens 365 Tage lang ALG: 4,3 Prozent
- § Junge Berufstätige waren sehr häufig betroffen
- § Längere Phasen der Arbeitslosigkeit betreffen vorrangig Berufstätige kurz vor Erreichen des regulären Renteneintrittsalters
- § Große ausbildungs- und branchenabhängige Unterschiede

Quelle | Gesundheitsreport 2018, Abbildung 16 auf Seite 38



Anteil Berufstätige mit Elternzeit/Elterngeld nach Geschlecht und Alter 2013

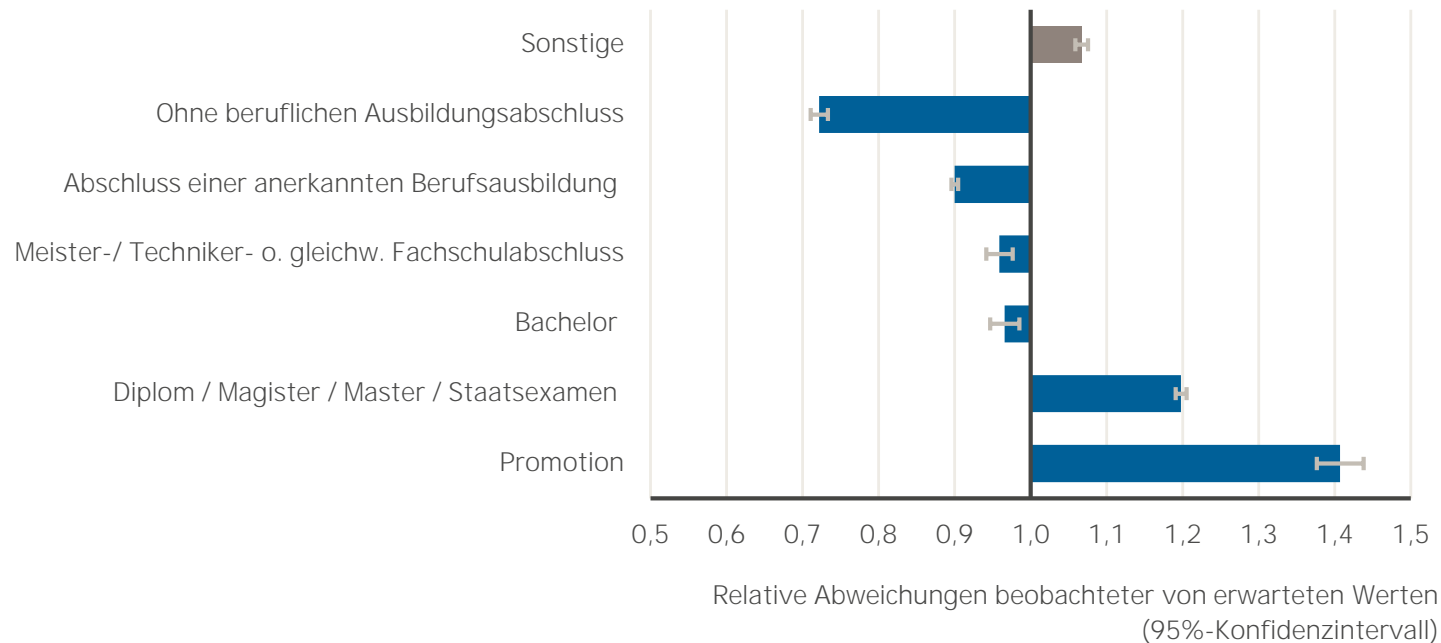


§ **Elternzeit/Elterngeld 2013 bis 2017** | Inanspruchnahme 9,6 Prozent (Frauen 15,0 %, mehr als die Hälfte im Alter 31 bis 32 Jahre; Männer 5,0 %, mehr als 17 % im Alter 32 bis 34 Jahre)

Quelle | Gesundheitsreport 2018, Abbildung 11 auf Seite 32

Elternzeit/Elterngeld – Einflussfaktoren

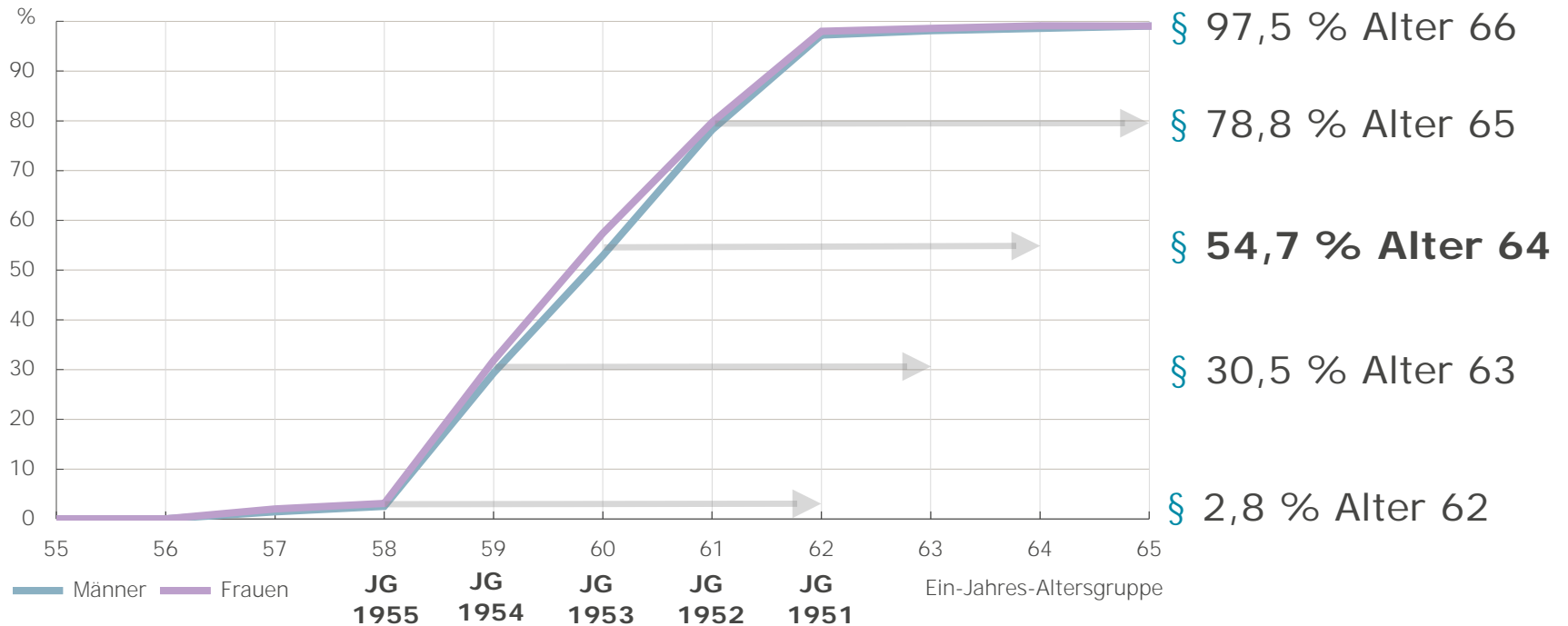
Höchster dokumentierter Ausbildungsabschluss 2013



§ **Ausbildungsabschluss** | Inanspruchnahme ohne Abschluss um 28 % niedriger als geschlechts- und altersabhängig erwartet, bei Promovierten um 41 % höher als erwartet

Quelle | Gesundheitsreport 2018, Abbildung 13 auf Seite 34

Anteil Berufstätige mit Altersrentenbezug nach Geschlecht und Alter 2013



§ **Altersrente** | Regelaltersrente Jahrgang 1952: 65 Jahre + 6 Monate

§ Mehr als die Hälfte der Beschäftigten bezieht bereits vor Vollendung des 65. Lebensjahres Altersrente

Quelle | Gesundheitsreport 2018, Abbildung 28 auf Seite 51

Anteil Berufstätige mit Altersrentenbezug sowie anteilige Verteilung auf Arten Ende 2017

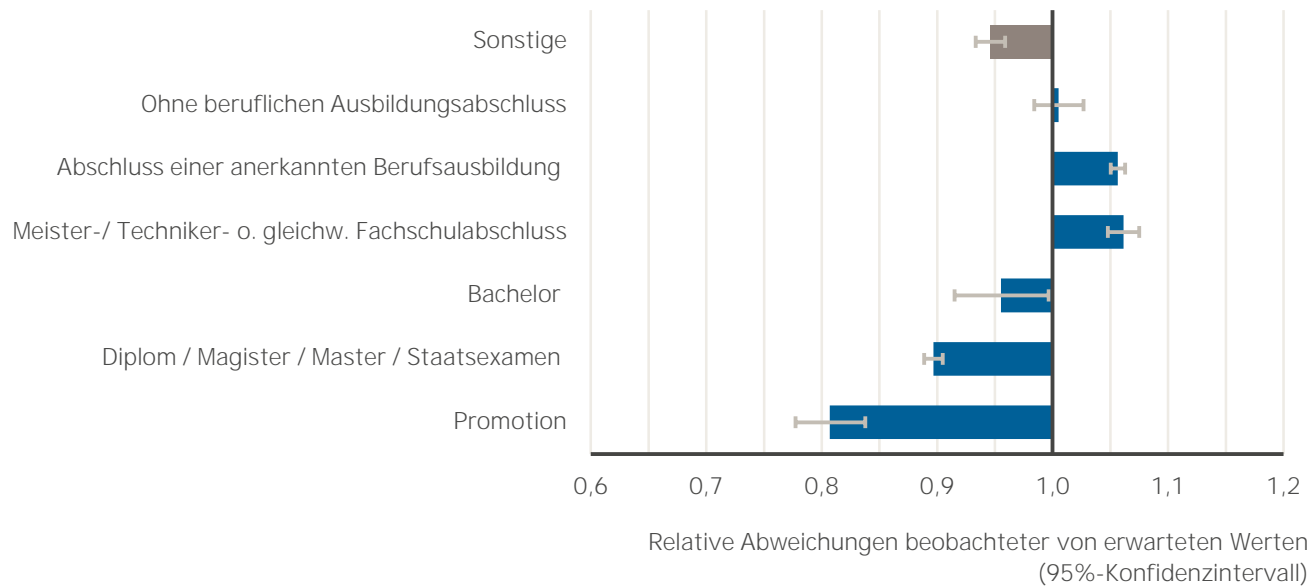
Jahrgang	Alter 2013 2017	Altersrente ges.	Regel-AR	Schwerbeh.-AR	Langj. Vers.	Bes. langj. Vers.	Arbeitslosigkeit	AR für Frauen
1956	57–61	1,7 %	0,1 %	99,8 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
1955	58–62	2,8 %	0,0 %	99,9 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
1954	59–63	30,5 %	0,0 %	16,7 %	33,8 %	49,4 %	0,0 %	0,0 %
1953	60–64	54,7 %	0,0 %	13,5 %	29,3 %	57,1 %	0,0 %	0,0 %
1952	61–65	78,8 %	15,9 %	9,5 %	26,1 %	48,5 %	0,0 %	0,0 %
1951	62–66	97,5 %	29,9 %	9,5 %	7,9 %	33,4 %	8,3 %	10,9 %
1950	63–67	98,3 %	33,8 %	9,6 %	9,6 %	22,6 %	12,9 %	11,4 %
1949	64–68	98,8 %	47,4 %	4,1 %	7,9 %	18,9 %	9,6 %	11,9 %
1948	65–69	99,0 %	51,8 %	1,8 %	15,7 %	12,7 %	7,8 %	10,2 %

§ **Altersrente** | Von den Berufstätigen im Alter von 60 Jahren bezogen innerhalb von fünf Jahren, also bis zum Alter von 64 Jahren, bereits mehr als die Hälfte eine Altersrente

Quelle | Gesundheitsreport 2018, Tabelle 1 auf Seite 52

Altersrentenbezug – Einflussfaktoren

Höchster dokumentierter Ausbildungsabschluss 2013



§ **Ausbildungsabschluss** | Inanspruchnahme bei Promovierten um 19 % geringer als geschlechts- und altersabhängig erwartet, bei beruflichem Ausbildungsabschluss rund 6 % höher als erwartet

Quelle | Gesundheitsreport 2018, Abbildung 29 auf Seite 53

Fazit

Erwerbsbiografien in Deutschland

Leitfrage: Welche Anteile der Berufstätigen unterbrechen oder beenden ihre Beschäftigung innerhalb von fünf Jahren? Gegebenenfalls weshalb?

- § Betroffen sind innerhalb von fünf Jahren rund ein Drittel – durch Elterngeld/Elternzeit reduziert sich der Anteil mit einer Unterbrechung von Anstellungsverhältnissen insbesondere bei Frauen
- § Häufigster Grund für Unterbrechungen: Arbeitslosigkeit, zumeist aber zeitlich begrenzt
- § Jeder 20. berufstätige Mann und jede 7. berufstätige Frau erhielten in fünf Jahren Elterngeld oder Elternzeit (5,0 bzw. 15,0 %). Die Möglichkeiten werden überdurchschnittlich häufig von Personen mit höherer Bildung/Ausbildung genutzt
- § Möglichkeiten zum vorzeitigen Bezug einer Altersrente werden ausgiebig genutzt. Aus dem Jahrgang 1953, der 2017 den 64. Geburtstag feierte, erhielten bis Jahresende 2017 bereits mehr als die Hälfte eine Altersrente

aQua - Institut für angewandte
Qualitätsförderung und
Forschung im Gesundheitswesen
GmbH

Dr. med. Thomas G. Grobe, MPH

E-Mail:

thomas.grobe@aqua-institut.de

Herzlichen Dank!